

mindestens zwei Umzüge [7], bis der ca. 35000 Bände und Hefte umfassende, zuletzt auf Dachböden außerhalb des Museums lagernde Fundus um 1952 (!) aufgelöst wurde. Die Naturforschende Gesellschaft hatte nach einer besseren Ausgangsposition des Mauritianums gestrebt und hätte durch ihre Vielfalt reger Geister wohl Gewähr für eine moderne Stätte der Bildung und Forschung im Mauritianum geboten. So jedoch hatte das Museum bis 1954 als einzige Funktion die einer überfüllten Ausstellungshalle, bis es mit Einsatzfreude verbessert werden konnte. Allein schon die Existenz dieses Museums über 75 Jahre ist zu den Erfolgen zu stellen.

Literatur

- [1] BEUTLER, F. (1912): Jahres-Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1912. Mitt. a. d. Osterlande NF 15, 1—13
- [2] BEUTLER, F. (1919): Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1919. Mitt. a. d. Osterlande NF 16, 1—15
- [3] BEUTLER, F. (1919): Mitteilungen aus der 100jährigen Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Mitt. a. d. Osterlande NF 16, 16—59
- [4] JAHN, I. (1982): Die Neue Museumskunde und die Entwicklung des sozialistischen Museumswesens in der DDR. Neue Museumskunde 25, 4—14
- [5] KLAUSEWITZ, W. (1984): 66 Jahre Deutscher Museumsbund. Bonn
- [6] LEHMANN, O. (1906): Biologische Museen. Museumskunde 2, 61—66
- [7] THIERFELDER, F. (1958): Zur Geschichte des Altenburger Naturkunde-Museums. Abh. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 1, 7—14

Eingang: 15. 2. 1984

Dipl.-Biol. NORBERT HÖSER, Mauritianum, DDR-7400 Altenburg, Postfach 216

Nachrichten

Am 15. Januar 1984 fand in der Gaststätte Pähnitz (Kr. Altenburg) die erste Jahrestagung des Ornithologischen Arbeitskreises im Pleiße-Wyhra-Gebiet statt. Dazu eingeladen hatte die Altenburger Fachgruppe; erschienen waren 32 Ornithologen. Einleitend gab R. STEINBACH als bisheriger Vorsitzender eine Übersicht über die Aktivitäten des Arbeitskreises seit 1982. Anschließend wurde der Arbeitsplan der nächsten Jahre beschlossen. Man wird sich auf wenige erfüllbare Aufgaben konzentrieren. Als neuer Vorsitzender wurde FRED ROST gewählt.

Mit Blickrichtung auf die nächsten Ziele sprachen dann F. ROST über Methoden der Erfassung von Vogelbeständen und F. FRIELING über den Wasservogelschutz im Naturschutzgebiet Eschfelder Teiche. JUTTA HAGEMANN schilderte die Ausbreitung und die Brutbiologie der Beutelmeise, *Remiz pendulinus*, im Süden des Bezirkes Leipzig (erscheint im nächsten Heft dieser Zeitschrift). Am Nachmittag gab F. ROST eine Übersicht über die Wasservogelwelt des Speicherbeckens Borna, eines ausgekohlten Tagebaus. N. HÖSER sprach über die Brutbiologie der Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, und R. STEINBACH über den Brutbestand des Mittelspechts, *Dendrocopus medius*, im Gebiet des Arbeitskreises. Anschließend würdigte N. HÖSER die vogelkundlichen Leistungen der Altenburger Fachgruppe seit 1948 in einer Übersicht. Mit eindrucksvollen Lichtbildern, in denen H. KRUG die Imnitzer Lachen als Vogellebensraum in der Bergbaufolgelandschaft vorstellte, endete der anregende Tag.

N. H.

Berichtigung

In Band 11, Heft 1 (1982) dieser Zeitschrift muß es auf Seite 92 in Zeile 31 richtig heißen: „... erscheinen somit nicht berechtigt.“ Auf Seite 42 desselben Heftes ist in Zeile 10 zu ergänzen: „... 6. bis 8. Juni 1978 ...“.